

DAVOSER ZEITUNG

DZ Di Tafaasari – ünschi Ziitig

**Krisenstab meldet:
Mehrarbeit für den
Sozialdienst.**

Seite **5**

**Neue Leiterin der
Regionalentwicklung
bestimmt.**

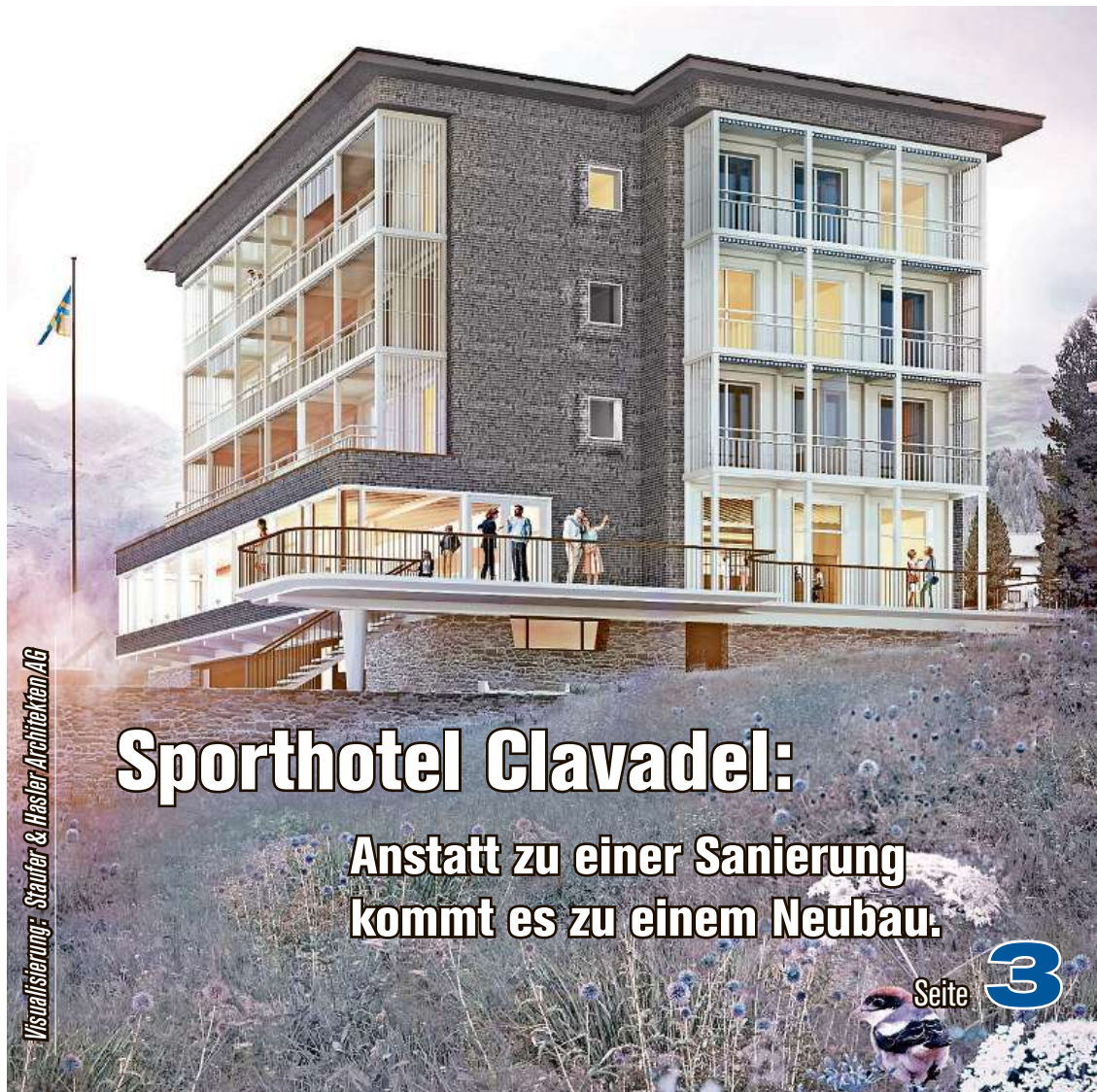
Seite **9**

**Skischule hat nicht
nur mit Bürokratie
zu kämpfen.**

Seite **24**

**Rinerhorn übernimmt
spontan Snowboard-
Event.**

Seite **29**



Visualisierung: Staurer & Hasler Architekten AG

Sporthotel Clavadel:

**Anstatt zu einer Sanierung
kommt es zu einem Neubau.**

Seite **3**

GRATIS-5-WOCHEN-ABO

«Davoser Zeitung» zum Kennenlernen:
Jeden Dienstag und Freitag in Ihrem
Briefkasten und digital als E-Paper
verfügbar.



Rufen Sie uns an oder schreiben
Sie uns: 081 415 81 91 /
werbemacher.davos@somedia.ch

Jetzt
kostenlos
bewerten

Sie suchen ein neues Eigenheim?
Wir verkaufen Ihr altes.

RAIFFEISEN
casa



Ihr regionaler Ansprechpartner berät Sie gerne:
Tel. 081 254 20 80



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Freitag, 12. März, bis Montag, 15. März 2021

Nr. 20 | 140. Jahrgang | davoserzeitung.ch | Fr. 1.90

AZ 7270 Davos Platz



9 771661 034055



10

Das ehemalige Sporthotel sowie die Villa am Hof müssen weichen

Verbeugung vor den originalen Erbauern

Stolz balanciert das ehemalige Sporthotel Clavadel noch immer an der Kante zum Loch, dort wo der Sertigbach sich aus dem Tal drängt. Nicht mehr lange allerdings. Das 1890 als Kurhaus erbaute Gebäude macht bald einem Neubau Platz.

Beim zuletzt als Restaurant und Hotel genutzten ehemaligen Kurhaus war zunehmend klar geworden, dass es den heutigen Ansprüchen in verschiedener Hinsicht nicht mehr zu genügen vermochte. Darum waren nach der Schliessung des Hotels im April 2019 eigentlich eine Erneuerung und ein Umbau vorgesehen. Über dem totalsanierten Restaurant sollten Mietwohnungen entstehen. Doch soweit kam es nicht. Bedenken wegen der Statik führten im Verlauf des Sommers zu einem totalen Baustopp und dem Entscheid zum Verkauf des Gebäudes seitens der Zürcher Reha Zentren. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde das Gebäude an Roger Kunz mit seiner Immobilien AG vergeben. Für ihn kam allerdings nur ein Abbruch und Neubau in Frage.

Wie weiter?

Dem Kurhaus gegenüber befindet sich das Haus am Hof. Es war zeitgleich mit dem Kurhaus gebaut worden und bot nach der Übernahme durch die Klinik während vieler Jahre Übernachtungsmöglichkeiten für Besucher von Patienten. Nach einer Renovation von 1956 bis 1958 wurde es die drei letzten Jahre nicht mehr genutzt und sollte nun ebenfalls weichen. Im Frühjahr 2020 erteilte die Gemeinde für das Gebäude eine Abbruchbewilligung. Doch hier schaltete sich der Bündner Heimatschutz ein. Für ihn befinden sich das ehemalige Sporthotel und das Haus am Hof an einer städtebaulich sensiblen Stelle, und sie bilden eine Art Tor zum Eingang zur Siedlung. «Beides wären erhaltenswerte Gebäude, und wir bedauern den Rückbau», sagt Geschäftsführerin, Ludmila Seifert. «Dennoch, wir konnten aus einer schwierigen Situation das Beste herausholen.» Denn vonseiten der Gemeinde und der Zürcher Reha Zentren wurde zu einer Lösung Hand geboten, und Gemeindearchitektin Cornelia Deragisch beauftragte in einem Studienauftrag zwei renommierte Architekturbüros, eine städtebaulich stimmige Lösung für das ganze Ensemble zu finden. Das ehemalige Kurhaus soll dabei im Hofstattrecht neu gebaut und kurzfristig umgesetzt werden. Ein Ersatzbau für das Haus am



Das Modell zeigt die mögliche zukünftige Situation in Clavadel.

Bild: zVg/Staufer und Hasler, Architekten, Frauenfeld

Hof würde erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, müsste sich aber während der nächsten 10 Jahre an die beim Wettbewerb erarbeiteten Grundlagen halten. Das wurde auch so im Grundbuch eingetragen. «Wir konnten hier dank einer konstruktiven Zusammenarbeit aus einer Konfliktsituation etwas entwickeln», zeigt sich Seifert befriedigt. Eine Kooperation, die auch von Deragisch als sehr gut bezeichnet wird.

Phoenix aus der Asche

Im Herbst wurde das Projekt «Phoenix» zum Sieger erkoren. Es erkenne die Qualitäten des bestehenden Sporthotels Clavadel, heisst im Jurybericht: «Sie nehmen die Notwendigkeit des Abbruchs hin, stellen sich die Frage nach der Gültigkeit des Vorgefundenen für das künftige Gebäude und erörtern den Aspekt des Neuen gegenüber dem Vertrauten.» Aufgrund der Arbeit des siegreichen Architekturbüros Staufer und Hasler in Frauenfeld will Käufer Kunz nun in den nächsten Wochen die Bauausschreibung einreichen. Dabei war von Anfang an für alle Beteiligten klar, dass Clavadel nicht auf ein Restaurant verzichten soll. Entsprechend kommt auf die im Untergeschoss geplante Parkierung ein das ganze Erdgeschoss umfassendes Restaurant. «Es wird in einem grossen Gast-

raum, einem Stübli und einer Bar total 145 Innensitzplätze bieten. 74 werden es auf der südöstlich gelegenen Terrasse sein», sagt Kunz. Betrieben werden, soll es von einem Pächter, der auch die im 1. Obergeschoss geplanten Studios bewirtschaften soll. «Vielleicht sogar auch die vier in den beiden obersten Stockwerken liegenden Wohnungen. Das ist alles noch ziemlich weit weg.»

Bezugsbereit wird das neue Gebäude frühestens auf den Herbst 2023 sein. Klappt alles nach Plan, kann in der kommenden Bausaison der Abbruch bewerkstelligt und die Baugrube ausgehoben werden. Bis im Frühjahr 2022 wird die Baustelle anschliessend ruhen und im darauf folgenden Sommer Rohbau und Aussenhülle des neuen Gebäudes erstellt sowie geschlossen werden. Für den Innenausbau muss vom Herbst 2022 an noch ein weiteres Jahr gerechnet werden.

Noch keine Pläne

Während also der Neubau des ehemaligen Kurhauses beschlossene Sache ist, wollen die Zürcher Reha Zentren beim Haus am Hof noch zuwarten. Auf dem in der Klinikzone liegenden Areal soll vorläufig weder gebaut noch soll es verkauft werden. Das Gebäude hingegen soll voraussichtlich gleichzeitig mit dem Sporthotel abgerissen werden.